



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXXXIV. 484. Joach. Neander. Ein zu Jesu eilender Christ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Wird alles wohl gethan.

So wird der glaube kund:

Soll ich von andern sachen

Bergebe worte machen,

So hab ich keinen mund.

8. Mein Gott, hier ist das

herze, Das sich in dich ver-

liebt, Das weit von eitlem

scherze, Sich deiner gunst er-

gibt. Bleib meine zuversicht:

Will mich die welt verkeh-

ren, Was neues zu begehren,

So leet mein herze nicht.

9. Gott, hier sind die gedan-

cken, Nimm sie zur wohnung

ein, Und laß sie niemals wan-

ken, Wofern sie göttlich seyn.

Die welt fahr iñner hin: Will

sie mit ihren träumen Mich

spotten und versäumen, So

hab ich keinen sinn.

10. Ach Jesu! nimm die ga-

be Gleich als dein eigen guth.

Dann alles, was ich habe,

Das kost dein theures blut.

Und also bleib ich dein. Wohl

dem, der dich bekennet: Was

mit der welt verbrennet, Kann

leicht verläugnet seyn.

CCCCCLXXXIV. 484.

Joach. Neander.

Ein zu Jesu eilender Christ.

Zeuch mich, zeuch mich
Mit den armen Deiner
großn freundlichst, Jesu

Christe, dein erbarmen Helffe

meiner blödigkeit, Wirst du

mich nicht zu dir ziehen, Ach

so muß ich von dir fliehen.

2. O du hirte meiner seelen,

Suche dein verirrtet schaa!

Wem soll ich mich sonst be-

fehlen? Weck mich aus dem

sünden-schlaf Guter meister!

laß mich lauffen Nach dir,

und nach deinen hauffen.

3. Wie ein wolff den wald

erfüllet Mit geheul bey fin-

stern nacht: Also auch der sa-

tan brüllet, Um mich wie ein

löwe wacht, Herr, er will

mein kind verschlingen, Hilf

im glauben ihn bezwingen.

4. Seelenmörder, alte schlän-

ge, tausendkünstler, schäme

dich: Schäme dich, mir ist

nicht bange, Daß mein Je-

sus tröstet mich: Weist er je-

het muß ich lauffen, Er will

mich ihm selbst erkauften.

5. Zeuch mich mit den liebe-

seilen, Zeuch mich kräftig, o

mein Gott! Ach wie lange,

lange weilen Nachst du mir,

HERR Gebaoth! Doch ich

hoff in allen nöthen, Wann

du mich gleich woltest tödten.

6. Mutter-herze will zerbre-

che Über ihres Kindes schmerz

Du

Du wirst dich an mir nicht
rächen, O du mehr als mut-
ter-herz: Zeuch mich von
dem bösen hauffen, Nach
dir JESu, will ich lauffen.

CCCCCLXXXV. 485.

Joach. Neander.

Die nach Erlösung sich sehnenbe Seele.
Im Th. Aus tieffer noth schrey.

O soll ich hin? wer hilf-
fet mir? Wer führet
mich zum leben? Zu niemand,
HERr, als nur zu dir, Will
ich mich frey begeben, Du
bist, der das verlohrene sucht:
Du segnest das, so war ver-
flucht: Hilf, JESu, dem
elenden!

2. HERr, meine sünden äng-
sten mich, Der todes-leib
mich plaget, O Lebens-Gott,
erbarme dich, Vergib mir,
was mich naget: Du weißt es
wohl, was mir gebricht, Ich
weiß es auch, und sag es nit,
Hilf, JESu, dem betrübten!

3. Du sprichst: ich soll mich
fürchten nicht: Du ruffst, ich
bin das leben! Drum ist mein
trost auf dich gericht, Du
kannst mir alles geben: Im
tode kannst du bey mir stehn,
In noth, als herzog, vor mir
gehn, Hilf, JESu, dem zer-
knirschten!

4. Bist du der arzt, der fran-
cke trägt? Auf dich will ich
mich legen: Bist du der hirt,
der schwache pflegt? Erquickte
mich mit segen: Ich bin ge-
fährlich krank und schwach,
Heil und verbind, hör an die
flag, Hilf, JESu, dem zer-
schlagnen!

5. Ich thue nicht, HERr, was
ich soll, Wie kan es doch be-
stehen? Es drücket mich, das
weist du wohl, Wie wird es
endlich gehen? Elender ich,
wer wird mich doch Erlösen
von dem todes-joch? Ich
danke Gott durch Christum!

CCCCCLXXXVI. 486.

Joach. Neander.

Das gehässige Wesen der Welt.

Im Th. Vatter unser im himm.
O soll ich das noch mehr
ausstehn? O JESu! soll
ich dir nachgehn, Durch dei-
nen schon gebahnten weg,
Durch kreuz- und elend-volle
steg? Ach hilf dann tragen
dieses joch, Damit ich ster-
bend lebe noch.

2. Hier ist es nichts als eitel-
keit, Hier lebt der mensch im
sicherheit, Er dencket wenig
an das end, Das augenblick-
lich her sich wendt, Der arme
sünder ist schon blind, Drum
wäh-